

Zusammenfassung der Besprechungsergebnisse im Verkehrsrat am 12.04. 2018

Ordnungsamt Radebeul, 17:00 bis ca. 18:45 Uhr

Teilnehmer:

Herr Zill, Sachgebietsleiter Verkehrsangelegenheiten
Herr Lehmann, Zweiter Bürgermeister
Herr Tittel, Bündnis Verkehrsentslastung Elbtal
Herr Gamer, Paradiesstraße
Frau Ruby, Bürgerbüro Martin Dulig
Herr Thierfelder, Spitzgrundweg
Herr Weist, ADFC-Ortsgruppe Radebeul
Herr Stich, ADFC-Ortsgruppe Radebeul
Herr Rudo, Altkötzschenbroda
Herr Wenzel, Vorwerkstr., Gradsteg, Herrmann-Ilgen-Str.
Herr Dr. Büttner, BI Kottenleite-Altlindenau-Friedewald
Herr Kuhne, BI Serkowitz

Zu TOP 1 Nachkauf Tempotafeln

Zur Finanzierung gibt es noch Klärungsbedarf. Die Verwaltung hält jedoch am Vorhaben fest, in 2018 zwei Tempotafeln nachzukaufen.

Zu TOP 2 witterungsbedingt offene Maßnahmen

- Die Errichtung des Tempotafelmastes auf der Kötschenbrodaer Straße zwischen Friedhof und Panzerstraße wurde in Auftrag gegeben.
- Ebenso können ab April die Markierungsarbeiten auf der Harmoniestraße/Ecke Hermann-Ilgen-Straße(Parkverbot) und auf der Meißner Straße (Fahrrad-Angebotsstreifen) durchgeführt werden. Entsprechende Aufträge sind ausgelöst.
- Der blinde Verkehrsspiegel auf der Paradiesstraße wird nicht mehr erneuert. Er sei nicht unbedingt notwendig und wird deshalb abgebaut.
- Bezüglich Dauerstromversorgung der Tempotafeln weist Herr Zill auf Schwierigkeiten (Stromanschlusskasten, separater Zähler notwendig) hin. Herr Lehmann wird deshalb beim Versorgungsunternehmen anfragen, ob ein Anschluss ohne Zähler zum Pauschalpreis machbar wäre.
- In der Heinrich-Zille-Straße wird die Errichtung eines Tempotafelmastes von der Verwaltung geprüft. Mit Blick auf den anstehenden Umleitungsverkehr(Sanierung Meißner Straße) sei im Bereich Krankenhaus/Kita/Seniorenwohnanlage eine Tempotafel wichtig. Während der Umleitung wird zudem im Bereich des Krankenhauses eine sichere Querungsmöglichkeit für Fußgänger eingerichtet. Außerdem soll mit zusätzlichen Geschwindigkeitskontrollen die Sicherheit erhöht werden.
- In der Paradiesstraße wird ein weiterer Tempotafel-Standort bergaufwärts eingerichtet und die dort bereits vorhandene Tempotafel dann auch in entgegengesetzter Richtung eingesetzt.

- Am Ortseingang von Serkowitz wird an der Kötzschenbrader Straße im Bereich der neuen Querungsinsel eine der neuen, in 2018 anzuschaffenden, Tempotafeln eingesetzt. Die Verwaltung hat bereits Leerrohre für den Stromanschluss vorsehen lassen.

Zu TOP 3 Gefährdung von Fußgängern durch Radfahrer

Hierzu erfolgte eine allgemeine Diskussion, bei welcher von allen Diskutierenden die Notwendigkeit der gegenseitigen Rücksichtnahme unterstrichen wurde. Radfahrer müssten eben auch mal absteigen und dürfen Fußgänger nicht gefährden. Herr Lehmann weist darauf hin, dass Mitarbeiter des Ordnungsamtes nicht in den fahrenden Verkehr eingreifen dürfen. Hier sei die Polizei gefragt. Es sind künftig weitere gemeinsame Einsätze von Ordnungsamt und Polizei vorgesehen, bei welchen auch auf den Radverkehr geachtet werde.

Zu TOP 4 Anliegen des ADFC

- Die Beschilderung am ehemaligen Radweg in der Weintraubenstraße wird noch geändert bzw. entfernt.
- An der Kreuzung Friedhofstraße/Serkowitzer Straße: soll die Freigabe für den Radverkehr erhalten bleiben und evtl. durch Hinweise für Autofahrer auf entgegenkommende Radfahrer ergänzt werden. Herr Zill: Das ist als Unfallschwerpunkt definiert worden und wird bearbeitet
- Die Beschilderung am Elberadweg im Bereich Bahnhofstraße, Höhe Biergarten Goldener Anker soll im Zuge der Baumaßnahmen verbessert werden.
- Als mögliche Standorte für weitere Seitenabstandsschilder werden weitere Straßen vorgeschlagen. Herr Weist und Herr Zill verabreden hierzu gemeinsame Vor-Ort-Termine:
 - Lößnitzgrundstraße, insbesondere wegen Schülerverkehr
 - Pestalozzistraße, ebenfalls Schülerverkehr
 - Kötitzer Straße zwischen Naundorf und Altkötzschenbroda
 - Moritzburger Straße vor Kurve Bäckerei Münch und am Mohrenhaus
- Beschilderung Kötitzer Straße: Uferstraße bis Elbstraße
siehe Bild vom ADFC
- Benutzungspflicht Kötzschenbrodaer/Vorwerkstraße: Gottesacker bis Gradsteg
siehe Bildmaterial von ADFC
Herr Zill: Radfahrer sollten auf der Fahrbahn fahren. Dazu sollte ein Schild abmontiert werden. Wird noch betrachtet.
- Beschilderung Radweg Ende/Anfang am Bahntunnel Gradsteg
siehe Bildmaterial ADFC, ein Schild ist verschwunden.
Herr Zill: Schilder werden verändert, Sackgasse für Radfahrer frei
- Ampelzeiten Landes Bühnen Querung Meißner Straße: Schulwegproblematik
Für die Schüler ist die Querung in zwei Teile geteilt. Könnte die Ampelzeit verlängert werden?
Herr Zill: Tiefbauamt soll prüfen, ob das verändert werden kann.
- überhöhte Geschwindigkeiten Hauptstraße: Vorschlag ADFC Radebeul: Schikanestreifen aus Kunststoff (haben sich nicht bewährt) oder Pflasterbau.
Hr. Tittel weist auf Gesamtkonzept zur Verkehrsberuhigung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität hin. (Grünanlagen, Parkplatzanordnung, Verweilzonen)
Herr Lehmann: Die Planung für Hauptstraße läuft gerade. Bitte abwarten.
- überhöhte Geschwindigkeiten Pestalozzistraße: Schulwegproblematik
Herr Zill: Hier werden an zwei Stellen Geschwindigkeiten gemessen.
Herr Weist: Problem von autofahrenden Eltern, die ihre Kinder von Schule und Kita abholen
Herr Lehmann: zur nächsten Sitzung sollte eine Bürgerin eingeladen werden, die im letzten Stadtrat das gleiche Problem vorgebracht hat.

Zu TOP 5 Informationen zu Baumaßnahmen in Radebeul Ost

Drei Baumaßnahmen sollen in Angriff genommen werden:

- Zum Ausbau der Seestraße/Ecke Gartenstraße liegt Baubeschluss vor. In 2018 sollen Vorbereitungen und in 2019 die Realisierung erfolgen.
- Der Ausbau der Forststraße/Einmündung Emilienstraße soll vorbehaltlich des Fördermittelbescheides von Juli 2018 bis Sommer 2019 erfolgen.
- Der Ausbau der Dresdner Straße/Wiesenstraße soll im Mai 2018 beginnen.

Zu TOP 6 Gestaltung der Bahnhofstraße

Herr Lehmann verweist auf den Untersuchungs- und Abwägungsprozess in der Verwaltung und den Stadtgremien zur Gestaltung der Bahnhofstraße. Frau Ruby regt an, das Parkverhalten auf der Bahnhofstraße über einen Zeitraum genauer zu dokumentieren. Damit würde eine Datengrundlage geschaffen, die ein Abwägen der Gestaltungsvarianten (noch mehr bzw. weniger Parkplätze) auf solide Füße stellt. Weiterhin wird vorgeschlagen, bei all diesen Umfragen nicht nur die Händler zu befragen. Der Einzelhandel werde maßgeblich von anderen Faktoren, als dem Parkplatz vor der Ladentür geprägt und steht bei stark wachsendem Online-Handel und verändertem Kaufverhalten vor neuen/anderen Herausforderungen. Übereinstimmend wird eingeschätzt, dass zusätzliche Parkplätze in der Bahnhofstraße, insbesondere da in der Nähe (Güterhofstraße, Parkhaus, Festwiese) ausreichend Parkplätze vorhanden sind, kaum zur Steigerung der Umsatzzahlen führen würden und die Aufenthaltsqualität nicht verbessert würde. Für Patienten, die schlecht zu Fuß sind, sollen im Bereich der Arztpraxen hingegen mehr Behindertenparkplätze eingerichtet werden.

Zu TOP 7 Bürgeranliegen

Herr Zill und Herr Rudo haben unterschiedliche Auffassung zur Beschilderung des verkehrsberuhigten Bereiches in Altkötzschenbroda. Herr Rudo sieht die Anordnung nicht ausreichend. Es wäre nicht erkennbar, wo die Bereiche enden. Es wird ein gemeinsamer Vor-Ort-Termin mit Herrn Zill und Herrn Wenzel vereinbart.

Das Parkverbot in der Kötitzer Straße zwischen Bahnübergang und Ortskern wurde zur Verbesserung und Leichtigkeit des Verkehrsflusses angeordnet. Die Anregung kam vom ÖPNV-Betreiber. Der Busverkehr war durch parkende Fahrzeuge behindert. Die Verkehrsbehörde hat vor und nach der Anordnung Geschwindigkeitsmessungen vorgenommen und keine Änderung des Geschwindigkeitsverhalten infolge des Parkverbots festgestellt. Die Daten sollen in der nächsten Verkehrsratssitzung vorliegen.

Ebenso sollen von der Kötzschenbroader Straße, nach Abschluss der Bauarbeiten am Ortseingang Serkowitz, im Mai 2018 Geschwindigkeitsdaten erhoben und in der nächsten Verkehrsratssitzung vorgestellt werden. (Vergl. TOP3 vom 29.06.2017)

Die Unfallkommission der Polizei hat den Bahnübergang Weinbergstraße/An der Jägermühle nicht als Unfallschwerpunkt eingestuft. Zwar ist, wenn mal ein Unfall mit der Bahn eintritt, das Medieninteresse groß, aber es sei keine Unfalldhäufung feststellbar. Der Verkehrsspiegel wurde kontrolliert und neu befestigt. Weitere Maßnahmen erfolgen nicht.